



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow
Amtliche Zeitung des preußischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschließlich Botenlohn; durch die Post zugestellt monatlich RM. 1,98. — Bestellungen nehmen an alle Postämter, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufsteigender Preisliste 17. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühnowstraße 87. — Fernruf: D 2 Lühnow 0671. — Druckungen: Postfachkonto Berlin Nr. 249 19. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Militärputsch in Tokio

Ministerpräsident und Finanzminister ermordet — Verhängung des Kriegszustandes Junge Armeeeoffiziere als Urheber des Putsches

London, 26. Februar.
In den heutigen frühen Morgenstunden veröffentlichte das japanische Büro eine Meldung aus Schanghai, wonach die Berichte eingelaufen seien, daß in Tokio ein militärischer Putsch stattgefunden habe. Infolge der Unklarheiten seien Einzelheiten noch nicht bekannt. Es verlautete jedoch, daß mehrere sehr bedeutende politische Führer ermordet worden seien.
In einer später von Reuters ausgehenden Meldung heißt es, daß sich die Berichte aus Schanghai über einen Militärputsch in Tokio bestätigten. Man glaube, daß es zu größeren Unruhen gekommen sei. Die Eisenbahnlinien in Ostasien und die Häfen ihrer Geschäfte eingestellt.
Unter den bei dem Militärputsch ermordeten Personen seien die von unterrichteter Seite in Peking mitgeteilt, daß der Finanzminister Taka-hashi befinden.
Eine Bestätigung dieser Reutermeldungen von anderer Seite liegt noch nicht vor.

Der Kriegszustand in Tokio erklärt

London, 26. Februar.
In Singapur sind, wie Reuters meldet, Privatnachrichten aus Japan eingelaufen, wonach in Tokio der Kriegszustand erklärt worden sei.
Nach einer Mitteilung des japanischen Außenministeriums an den japanischen Konsul in Singapur habe das Militär die Wohnung des japanischen Ministerpräsidenten, das Polizeigebäude, das Innenministerium und die Wohnung des Innenministers besetzt. Das japanische Außenministerium besagt, daß es von den Vorfällen nicht betroffen sei und die Lage nicht so ernst sei, wie man berichtet habe.
Reuter läßt sich aus Peking melden, die Nachricht von einem Militärputsch in Tokio habe in China starke Erregung hervorgerufen. Man glaube nämlich, daß der Putsch ein Vorzeichen für weitreichende Maßnahmen der japanischen Armee in China und gegen Korea sei.
In London liegen noch keine unmittelbaren Meldungen aus Tokio vor, da sämtliche Telefonverbindungen mit der japanischen Hauptstadt unterbrochen sind.

Kriegszustand in ganz Japan

DNB London. In den heutigen frühen Morgenstunden veröffentlichte Reuters eine Meldung aus Schanghai, wonach in Tokio ein militärischer Putsch stattgefunden habe. Nach einem in Schanghai eingelaufenen Bericht ist der Kriegszustand nicht nur in Tokio, sondern in ganz Japan ausgerufen worden.
Die 1. Division besetzt Regierungsgebäude
DNB London. Reuters meldet aus Schanghai, daß der japanische Militärputsch von 3000 Mann des 3. Infanterieregiments der in Tokio stehenden 1. Division ausgeführt worden sei. Im Morgengrauen des Mittwoch besetzten sie das Regierungsgebäude, das Innenministerium, die Wohnungen des Ministerpräsidenten und des Innenministers und die Polizeizentrale, nachdem sie überall den Widerstand der Wachen überwunden hatten. Einheiten der kaiserlichen Gardebataillon seien angewiesen worden, die Aufständischen aus den besetzten Gebäuden zu vertreiben. Das Schicksal des Ministerpräsidenten Admiral Tada und des Innenministers Goto sei ungewiß, man vermutet jedoch, daß sie zum mindesten gefangen genommen, wenn nicht ermordet worden seien.
Die 1. Division, die sich an dem Putsch beteiligt haben soll, habe kürzlich Marschbefehl für die Mandchurie erhalten und sei mit scharfen Patronen ausgerüstet worden anstatt mit den vom Innenministerium gelieferten blinden Patronen.
Nach einem ähnlichen Bericht sei der Streich von jüngeren Armeeeoffizieren eingeleitet worden.

Telephonverbindung San Franzisko-Tokio unterbrochen

Washington, 26. Februar.
Die Telephonverbindung San Franzisko-Tokio ist unterbrochen. Der Transpazifikdienst meldet, daß das Telephonamt in Tokio keine Verbindungen mehr herstelle.

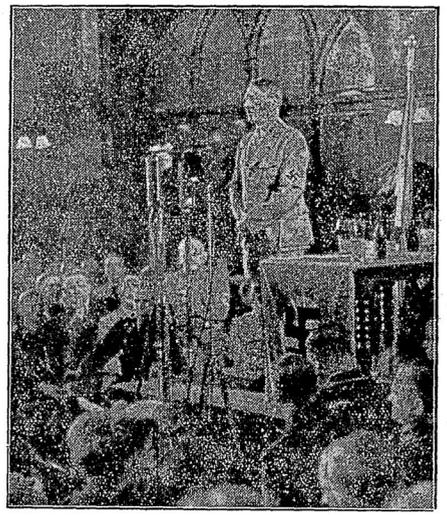
Sowjetstandorte in der Tschechoslowakei

Sowjettruppen im Herzen Europas.

Entschlüsselung eines ungarischen Blattes.
Die liberale Budapest-Zeitung „Pesti Hirlap“ berichtet eingehend über den Fortgang der sowjetischen Rüstungsmaßnahmen in der Tschechoslowakei, die seit dem tschechoslowakisch-sowjetischen Militärabkommen eingeleitet hätten. Im tschechoslowakisch-ungarischen Grenzgebiet sei der Ausbau modernster Flughäfen für die sowjetischen Luftkräfte im vollen Gange. Überall seien sowjetische Truppenabteilungen stationiert worden. Man merke an verschiedenen Orten große Barackenlager, in den sowjetischen Truppen untergebracht. Die Baracken würden durch sowjetische Wachmannschaften streng abgeperrt.
Derartige sowjetische Barackenlager seien in der Nähe der bekannten Wälder Trencsen-Teply und Mikulov errichtet worden. An der tschechoslowakisch-ungarischen Grenze würde Tag und Nacht an dem Ausbau von Betongräben gearbeitet. Überall würden große Truppenabteilungen abgeleitet.
Die ungarische und tschechoslowakische Grenzbesetzung sei mit Entsenden sowjetischer Truppen im Herzen Europas auftauchen, die in aller Öffentlichkeit Vorbereitungen für einen kommenden Krieg trafen. Das Blatt berichtet weiter, daß die tschechoslowakische Industrie gegenwärtig überbelegungslos sei, da nach Umweisung des französischen Generalstabes die tschechoslowakische Armee gegenwärtig motorisiert werde.

Sowjetrussische Offiziere als kommunistische Verschwörer in Polen

Warschau, 26. Februar.
Die Warschauer Staatsanwaltschaft beschäftigt sich mit Nachforschungen über die Persönlichkeiten einer vor längerer Zeit aufgelösten kommunistischen Gruppe von 26 Mitgliedern. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, daß diese Gruppe anfangs von einem gewissen Kowalski geleitet wurde, der später in die Sowjetunion geflohen ist. Dieser Kowalski heißt, wie die Untersuchung ergab, in Wirklichkeit Sobolowski und ist zur Zeit Kommandeur einer Tamburbade in Leningrad. Nach ein weiterer Leiter der aufgelösten kommunistischen Gruppe, Borkowski, der in die Tschechoslowakei geflohen ist, war Generalstabschef der Roten Armee.



Von der Erinnerungsfester der NSDA. Adolf Hitler während seiner Rede auf der Erinnerungsfester an die Gründung der NSDA vor sechzehn Jahren im historischen Münchener Hofbräuhausaal. (Weltbild.)

Ein Telefonbeamter in Tokio habe um 10.30 Uhr Ostasiatischer Zeit am Mittwoch erklärt, daß er nicht wisse, wann der Dienst wieder aufgenommen werden würde.
Auf Anfrage in der japanischen Botschaft in Washington wurde mitgeteilt, daß man bis jetzt noch keine Nachricht über einen angeblich in Tokio ausgebrochenen Militärputsch habe.

Ministerpräsident Oda und Finanzminister Taka-hashi ermordet

DNB Manila (Staatsdienst des DNB). Bei dem Staatsstreich japanischer Militärführer sind, wie der japanische Generalkonsul in Manila auf Grund eines amtlichen Bescheides erklärt, Ministerpräsident Oda und Finanzminister Taka-hashi und Viscomtes Matao Saito ermordet worden.

Neue japanische Regierung

DNB New York. Aus Tokio einlaufende Meldungen besagen, daß der Kaiser die Bildung eines neuen Kabinetts angeordnet habe. Der japanische Reichstag ist für den 20. April einberufen worden.

Die Hintergründe des Putsches

DNB Tokio (Staatsdienst des DNB). Die aktivistischen Kreise innerhalb von Heer und Marine, die schon seit längerer Zeit Forderungen erhoben haben, die auf Beilegung des jetzigen Kabinetts und Einsetzung einer von Einflüssen jeder Art freien Regierung sowie auf Ausschaltung der Parteien hingen, haben einen Umsturzversuch gemacht, über dessen Erfolg zur Stunde nicht geurteilt werden kann. Gewisse japanische Militärführer, die über einen großen Anhang im Lande verfügen, fordern die Führung der Außenpolitik und wollen durchgreifende Reformen im Innern in Angriff nehmen. Hierzu gehören finanzielle Kontrolle der Wirtschaft, Beilegung des Einflusses des Kapitals, gerechte Verteilung der Löhne und durchgreifende Hilfe für die arbeitende Bevölkerung. Das Ziel des Umsturzes ist eine starke autoritäre Regierung, die an die Spitze eines geschlossenen und einheitlichen Volkes zu stellen.